

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0314/16	08.12.2016
zum/zur		
F0207/16 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Gedich		
Bezeichnung		
Verkehrsdauerstress in Ostelbien		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.01.2017	

Zu den in der Sitzung des Stadtrates am 17.11.2016 gestellten Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Weshalb ist es den Verantwortlichen in Stadt und Land nicht möglich, bereits bei der Planung darauf zu achten, dass nicht zeitgleich zu zuschauerstarken Fußballspielen auch noch Veranstaltungen in der MDCC- und der Getec-Arena, Demonstrationen und andere Angebote (wie die Anglermesse) im Elbauen- oder Rothehornpark stattfinden?

2. Gibt es Überlegungen seitens der Stadt, die Planung und Durchführung von Events in Ostelbien, einem der einwohnerstärksten Stadtteile Magdeburgs, künftig im Vorfeld besser zu koordinieren bzw. zu planen und wenn ja, wie soll das konkret erfolgen?

Die Fragen 1. und 2. werden wegen ihres inhaltlichen Zusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Planung und Durchführung von solchen Veranstaltungen liegt regelmäßig nicht in der Hand der Stadt. Diese Planungen sind von mehreren überregionalen Faktoren und Entscheidungsträgern abhängig.

Messen, Fußballspiele und weitere überörtliche Veranstaltungen haben landes- bzw. bundesweite Jahrespläne. Hier kann nicht ohne Weiteres eine Terminverschiebung erfolgen, da dies auch Auswirkungen auf die Planungen in anderen Städten hätte. Auch die Auftrittsmöglichkeiten von Künstlern sind zeitlich stets eng begrenzt. Hinzu kommt, dass sich solche überregionalen Veranstaltungen auch daran orientieren, nicht terminlich mit anderen vergleichbaren Veranstaltungen in Städten mit räumlicher Nähe zu kollidieren (Halle, Braunschweig, Oschersleben usw.).

Demonstrationen wiederum sind an bestimmte Ereignisse gebunden und bereits in Anbetracht der hohen Bedeutung dieses Grundrechts nicht per Verwaltungsentscheidung verschiebbar.

Selbstverständlich regt die Verwaltung bei Bekanntwerden von Terminüberschneidungen grundsätzlich gegenüber den Veranstaltern eine Abstimmung und Terminverschiebung an. Dies gelingt jedoch aufgrund der vorstehenden Zwänge leider nur selten.

*3. Wenn nein, wann gedenkt die Stadtverwaltung dem Stadtrat endlich ein vernünftiges und vor allem auch nachhaltiges Konzept für Veranstaltungsverkehre in Ostelbien vorzulegen und dafür zu sorgen, dass auch die Einwohner*innen von Ostelbien ihren Wochenendbeschäftigungen nachgehen können, anstatt stundenlang im Stau zu stehen?*

Aufgrund der günstigen Lage zur Innenstadt und der vorhandenen Infrastruktur ist die gute Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), mit dem Fahrrad und zu Fuß gemäß Verkehrskonzept Veranstaltungsverkehre im Stadtraum östlich der Elbe (I0273/07) wichtig für eine geordnete Abwicklung von Veranstaltungsverkehren. Bei Veranstaltungen wird in der Regel das „Fahren auf Eintrittskarte“ realisiert, Zugangshemmnisse für die Nutzung des ÖPNV wurden verringert. Zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wurden an der MDCC-Arena geschaffen.

Zur Steuerung des Kfz-Verkehrs bei Veranstaltungen ist anzumerken, dass diese vorwiegend über den Nordbrückenzug zu den östlich der Elbe gelegenen Veranstaltungsorten geführt werden, wodurch größere Konflikte mit den anderen Verkehrsarten vermieden werden. Die Konzeption zur Kfz-Wegweisung in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 23. November 2011 wurde durch die Stadtverwaltung umgesetzt. Die eindeutige Wegweisung zu den Veranstaltungsorten wie z.B. GETEC-Arena, MDCC-Arena, Elbauenpark usw. ist Bestandteil dieser Anordnung.

Die Leistungsfähigkeit der Lichtsignalanlagen auf dem Nordbrückenzug ist in Bezug auf die Veranstaltungsverkehre ausgereizt. Es lassen sich daher nur noch punktuelle Verbesserungen erzielen. Es wurde z. B. untersucht, wie man die Lichtsignalanlage Jerichower Platz mit zusätzlichen Maßnahmen optimieren kann. Durch eine Anpassung der Steuerung konnten hier Verbesserungen im Verkehrsfluss erreicht werden.

Bei Großveranstaltungen ist zu beobachten, dass Stausituationen bei der Anreise sowie Behinderungen des allgemeinen Verkehrs in erster Linie dadurch entstehen, dass eine Vielzahl von Besuchern (oft mehrere Tausend) in einem engen Zeitfenster vor Beginn der Veranstaltungen mit dem Pkw anreist. Die kostenpflichtigen Stellplätze an den Arenen sind durch die vorhandene Wegweisung gut ausgeschildert und auch für Ortsunkundige gut auffindbar. Der durch die Suche nach kostenfreien Abstellmöglichkeiten bedingte Parksuchverkehr lässt sich nicht gänzlich unterbinden.

Stauerscheinungen lassen sich bei der massenhaften fast zeitgleichen Anreise von zahlreichen Besuchern jedoch grundsätzlich nicht gänzlich verhindern.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr